



Magazin des Verbandes diakonischer Dienstgeber in Deutschland (VdDD)



mensch und ki > das neue miteinander

Zukunft

Auf dem Weg
zur Diakonie-KI?

Ausbildung

Die Diakonie
zahlt gut

Arbeitszeit

Die Problematik
der 4-Tage-Woche

Der Bauer und sein künstlicher Helfer

Die Redaktion hat den KI-Textgenerator ChatGPT 4.0 nach einem Gleichnis zum *Miteinander von Mensch und KI* gefragt, dem Schwerpunkt dieser Ausgabe. ChatGPT antwortete innerhalb weniger Sekunden wie folgt:

„Ein Bauer ging einst auf sein Feld, um seine Ernte einzubringen. Doch er bemerkte schnell, dass ihm die Arbeit allein zu viel wurde. Da entschied er sich, einen künstlichen Helfer zu erschaffen, der ihm unter die Arme greifen sollte.

Gesagt, getan: Der Bauer baute eine Maschine, die ihm half, die Felder zu bestellen, das Getreide zu ernten und die Tiere zu füttern. Doch je mehr Arbeit die Maschine übernahm, desto mehr bemerkte der Bauer, dass er sich von ihr abhängig machte.

Eines Tages jedoch, als ein schwerer Sturm über das Land zog und die Maschine ausfiel, stand der Bauer vor einem großen Problem. Ohne seine künstliche Hilfe konnte er die Arbeit nicht allein bewältigen. Doch dann erinnerte er sich daran, dass er einst ohne die Maschine gearbeitet hatte, und er begann, seine Aufgaben mit eigenen Händen zu erledigen.

Und so erkannte der Bauer, dass die Zusammenarbeit zwischen Mensch und Maschine zwar viele Vorteile bringt, dass es jedoch auch wichtig ist, dass der Mensch seine Fähigkeiten nicht verliert und immer bereit ist, selbst mit anzupacken, wenn es nötig ist. Denn nur so kann eine erfolgreiche und nachhaltige Ernte eingefahren werden.“



Das Covermotiv hat der KI-Bildgenerator Dall-E 2 von OpenAI erstellt. Unser Textinput ('Prompt') lautete: *Zwillinge tanzen vor einem Feuerwerk aus Daten, im Stil des Kubismus*. Die Bildauswahl nimmt Bezug auf das in der aktuellen KI-Debatte verbreitete Motiv der Spiegelung des Menschen durch Künstliche Intelligenz.

IMPRESSUM

Herausgeber

Verband diakonischer Dienstgeber
in Deutschland e.V. (VdDD)
Invalidenstraße 29, 10115 Berlin
Ingo Dreyer
Hauptgeschäftsführer (v.i.S.d.P.)
Tel. 030 88 47 170 0
Fax 030 88 47 170 55
www.v3d.de
kontakt@v3d.de
Redaktion: 030 88 47 170 17

Redaktion und Anzeigen

Alexander Wragge

Texte mit Kürzel

Dr. Max Mälzer (MM),
David Voges (DV),
Alexander Wragge (AW)

Gestaltung

Christian Topp, München

Titel

Dall-E 2, Montage: Topp

Druck

Königsdruck GmbH, Berlin

Vertrieb

CVS GmbH, Berlin

© 04 / 2023, VdDD

Alle mit vollem Namen gekennzeichneten Beiträge geben die Meinung der Verfasserinnen und Verfasser wieder. Diesen bleibt überlassen, ob und wie sie gendern. Alle Rechte vorbehalten. Der Inhalt dieser Publikation darf ohne schriftliche Genehmigung der Redaktion nicht vervielfältigt oder verbreitet werden. Unter dieses Verbot fällt auch die gewerbliche Vervielfältigung per Kopie sowie die Aufnahme in elektronische Medien (Datenträger, Datenbanken, Internet usw.)

**Klimaneutral gedruckt auf 100 %
Recyclingpapier, FSC-zertifiziert**

Liebe Leserinnen und Leser,

erinnern Sie sich noch an den Moment, als Sie bemerkten, dass Ihre Messenger-App Ihre gesprochenen Worte in Text verwandeln kann? Daran, wie Ihr Handy zum ersten Mal Fotos nach Gesichtern sortierte oder Ihnen erstmals ein Sprachassistent weiterhalf? Ich habe mir diese Momente nicht gemerkt. KI-Fortschritte – von denen die ersten Forschenden in der 1950er Jahren nur träumen konnten – vollzogen sich für mich zuletzt eher leise, fast beiläufig. Doch im vergangenen Herbst kam der große Knall: Das neue KI-System ChatGPT zeigte der Welt, wie weit die Technologie inzwischen ist. KI-Systeme können erstaunlich überzeugend texten, Programmcodes schreiben, Bilder kreieren, logische Zusammenhänge erfassen, Prüfungen bestehen und ... weltweit Debatten entfachen.

KI wird die Wissenschaft und Wirtschaft revolutionieren, hoffen die einen. KI hat ihre Schwachstellen, Grenzen und Gefahren, mahnen die anderen. Extreme Szenarien gehören zur Debatte genauso dazu wie plakative Überschriften.

Als diakonische Unternehmen sind wir gut beraten, die Technologie unaufgeregt zu durchdenken. Wo kann KI helfen, unsere Prozesse und Leistungen

zu verbessern? Und zwar im Sinne unserer Klientinnen, Klienten und Mitarbeitenden? Wie gelingt das im Einklang mit unseren diakonischen Werten und unserem Bild vom Menschen? Die aktuelle „d.u.“-Ausgabe lädt Sie zu dieser Debatte ein.

Es wäre fatal, die KI-Potenziale nicht im Sinne der diakonischen Arbeit zu nutzen – meinen Prof. Birte Platow und Prof. Jürgen Kopecz, die sowohl in der Theologie als auch auf dem Gebiet der KI zu Hause sind. Ihr Doppelinterview (**S.10**) zeigt, wie unsere Gefühle –berechtigter Weise – in die KI-Debatte hineinspielen. Um „vor die KI-Welle“ zu kommen, brauchen wir zunächst gemeinsame Zukunftsbilder. Einen Ausgangspunkt liefert Rolf Baumann (VdDD) mit Thesen zum KI-Einsatz in der Diakonie (**S.26**).

Der KI-Experte Dr. Ramin Assadollahi (ExB) sieht insbesondere die Chance, die unterstützenden Prozesse diakonischer Arbeit mittels KI zu optimieren – und uns das Leben zu erleichtern. Entscheidend seien die Datengrundlagen (**S.5**). Julia Gundlach (Bertelsmann Stiftung) widmet sich der gemeinwohlorientierten KI (**S.19**) und Julia Berner (Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO) dem KI-basierten Recruiting (**S.21**).

Übrigens: Abgesehen vom Gleichnis auf der linken Seite wurden alle hier versammelten Texte von Menschen verfasst.

Ich wünsche Ihnen eine erkenntnisreiche Lektüre!

Ihre

Verena Hölken

Foto: Udo Leist



Verena Hölken ist kaufmännische Vorständin der Evangelischen Stiftung Hephata und VdDD-Vorstandsmitglied.

- 3 Editorial**
Verena Hölken
- 5 Das Leben leichter machen**
Ramin Assadollahi, ExB
- 10 Auf dem Weg zur Diakonie-KI?**
Gespräch mit **Birte Platow** (Uni Dresden)
und **Jörg Kopecz** (FOM Hochschule)
- 14 KI in der Praxis**
Beispiele aus Pflege,
Eingliederungshilfe & Medizin
- 19 Algorithmen für's Gemeinwohl**
Julia Gundlach, Bertelsmann Stiftung
- 21 Hilft Kollegin KI beim Recruiting?**
Julia Berner, Fraunhofer IAO
- 23 KI - Wie gelingt der Einstieg?**
Erfolgsfaktoren und Anlaufstellen



- 25 KI-Einstieg - „Entscheidend ist die Datengrundlage“**
Interview mit **Claudia Möller**,
Agaplesion
- 26 Thesen zum KI-Einsatz in der Diakonie**
Standpunkt von **Rolf Baumann**
- 27 Diakonie zahlt gut, Hürden bleiben**
Zur aktuellen Ausbildungsvergütung
- 29 Zur Digitalstrategie des Bundesgesundheitsministeriums**
Rolf Baumann
- 30 Alles neu in der Arbeitszeiterfassung?**
Worum es bei der anstehenden Reform geht
- 31 Arbeit lässt sich nicht beliebig verdichten!**
Standpunkt von **Ingo Dreyer**
- 32 Neu im Amt**
Verena Bikas

